

GLOSSAR

Fachchinesisch für Laien

EXP, OTC, Rep., Rx, SL: Die Medikamentensprache ist für viele Patienten bloss unverständliches Kauderwelsch. Mit dieser Übersetzungshilfe können Sie mitreden – zu Ihrem eigenen Wohl.

Arzneimittel

Substanzen und Mischungen von Substanzen, die zur Diagnose, Vorbeugung oder Behandlung von Krankheiten und Behinderungen dienen. Der Begriff umfasst sowohl Mittel der Pharmaindustrie wie auch medizinische Drogen (Pflanzen).

Compliance (englisch für Einverständnis)

Bereitschaft eines Patienten, die Therapie nach den Vorgaben einer Fachperson auszuführen (Arzt, Apothekerin, Physiotherapeut, Ernährungsberaterin).

Dosierung

Menge eines Arzneimittels, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums verabreicht werden muss, um eine bestimmte Wirkung zu erzielen.

EXP

Dieses Kürzel kommt von «expiration date» und bezeichnet das Ablaufdatum eines Heilmittels.

Galenik

Die Lehre von der Herstellung verschiedener Arzneiformen wie Salben, Gele, Lösungen, Tees, Dragees, Zäpfchen ist ein zentrales Wissensgebiet der Apotheker. Der Begriff leitet sich von Claudius Galenus (um 129 bis zirka 201) ab, einem römischen Arzt und Pharmazeuten. Heute meint der Begriff auch die verschiedenen Anwendungsformen von Arzneimitteln wie Pille, Dragee, Salbe, Pflaster.

Hausspezialitäten

Von Apotheken selbst hergestellte Arzneimittel, zum Beispiel Hustensirup, Nasentropfen, spagyrische Sprays, Teemischungen, pflanzliche Vaginalzäpfchen.

Heilmittel

Der Oberbegriff für Arzneimittel und Medizinprodukte, zum Beispiel Herzschrittmacher, orthopädische Hilfen, Stützstrümpfe.

Indikation

Gemeint ist der Anwendungsbereich eines Heilmittels: einzelne Krankheiten oder Risikofaktoren für eine Krankheit (wie Bluthochdruck oder ungünstige Cholesterinwerte), bei denen es angezeigt ist, eine bestimmte Diagnosemethode oder Therapie anzuwenden (siehe auch «Kontraindikation»).

Klinische Studien

Solche Studien sind ein wichtiger Schritt in der Entwicklung von Heilmitteln. Sie dienen dazu, deren Wirksamkeit und Sicherheit zu ermitteln. Zunächst werden Tests an gesunden Menschen mit der Substanz gemacht, später wird sie an einem Patientenkollektiv geprüft und eine günstige Dosis bestimmt.

Kontraindikation

Gegenanzeige zur Indikation. Gemeint ist ein Umstand, bei dem man ein bestimmtes Heilmittel nicht oder nur beschränkt anwenden sollte, weil es schaden könnte oder Wechselwirkungen mit anderen Mitteln drohen. Kontraindikationen können eine Schwangerschaft, ein bestimmtes Alter, chronische Erkrankungen oder eine Unverträglichkeit von bestimmten Stoffen sein (siehe auch «Indikation»).

Liste A, B, C, D, E

Die schweizerische Zulassungsbehörde für Medikamente, Swissmedic, legt fest, wer welche Medikamente abgeben darf (der jeweilige Buchstabe ist auf jeder Packung aufgedruckt).

- **Liste A:** verschärfte Rezeptpflicht (Abgabe durch Ärzte oder in Apotheken)
- **Liste B:** einfache Rezeptpflicht (Abgabe durch Ärzte oder in Apotheken)
- **Liste C:** Verkauf ohne Rezept nur in Apotheken
- **Liste D:** Verkauf ohne Rezept in Apotheken und Drogerien
- **Liste E:** frei verkäuflich, auch in Warenhäusern

Neben- und Wechselwirkung

Unerwünschte und oft auch schädliche Wirkung eines Arzneimittels, zum Beispiel Müdigkeit, Kopfschmerzen, allergische Reaktionen. Wenn mehrere Arzneimittel parallel eingenommen werden, kann dies zu Wechselwirkungen (Interaktionen) führen, denn die Wirkstoffe können einander beeinflussen. Mögliche Folge: Die Wirkung des einen oder anderen Arzneimittels wird verstärkt, abgeschwächt oder aufgehoben.

OTC

Englische Abkürzung für «over the counter». Im Gesundheitswesen sind damit Heilmittel gemeint, die die Patienten – über den Tresen von Apotheken und teilweise auch von Drogerien – rezeptfrei kaufen können.

Rep.

Abkürzung auf dem Rezept. Diese weist auf die Möglichkeit hin, das gleiche Heilmittel mehrmals zu beziehen, ohne jedes Mal zum Arzt gehen zu müssen. Die Langzeitverordnung («Dauerrezept») gilt meist für einen Zeitraum von sechs bis zwölf Monaten.

Rx

Das Kürzel stammt vom lateinischen «re-cipe», was so viel heisst wie «man nehme», und steht für rezeptpflichtige Medikamente. Sinn der Rezeptpflicht ist unter anderem, den Missbrauch von Medikamenten zu verhindern.

Spezialitätenliste (SL)

Auf dieser Liste sind jene Arzneimittel aufgeführt, die durch die obligatorische Grundversicherung gedeckt sind – sofern sie ein Arzt oder eine Ärztin verordnet hat. Arzneimittel, die nicht auf der Spezialitätenliste sind, werden eventuell durch eine freiwillige Zusatzversicherung vergütet oder müssen von den Patienten selbst bezahlt werden. ■